# röhler vom Wester wald

er achtfeitigen Wochenbeilage

arit für Drahtnachrichten:

Sachenburger Tageblatt Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichalt. obli- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Wertragen. Bezugepteis: vierrelfahriich 1.80 M., monatisch 60 Bfa. (ohne Bringerlohn). Hachenburg, Freitag den 28. Juli 1916.

Angeigen preis (anbibat im voraus): bie fechsgefmaltene Betitgeite ober beren Raum 15 Bfg. be Rettamegelle 40 Bfg

8. Jahrg.

riegs. Chronik

Starte englisch-französische Angriffe bei Bonueval und im Delville-Walb brechen völlig gunut mit zwei Armeekorps angesetzer Angriff ber
die Front Strobowo-Bugoda bleibt ergebnisdie Front Liningen gelingt es den Russen, bei
ber Front gewinnen, bei Bostowyto werden sie
noden zu gewinnen, bei Bostowyto werden sie

uf den hügeln der Pikardie.

deliene

h für

h in mei

werde

nach

statt.

hkab

Das zweite Kriegsjahr geht zu Ende. Die weine feiern den Jahresichluß durch dröhnenden allen Fronten; die Reutralen wollen mit weihen Fahnen dem Friedenshügel ihrer Hoffsweiten, um nach dem Ablaufen der Kriegssteichau zu halten. Ningsum den Kern von beichen werden Friedens-Entichliehungen gesaßt; diesenschlichen Städten werden, wie angefünstlichen keutralen Städten werden, wie angefünstlichensigloden läuten. Uns aber zwingt die Tatiachen, das Schwert umgürtet zu halten dem Sieg auszuschauen, der allein, bei der zeichlichen Mächte, bei dem hoben Spielstlichen "um alles oder nichts", uns den

seinen wird.

out den Friedensbügel steigen wir, sondern auf ibumdröbnten Hügelwellen der sonst so lieblichen Bir treten auf eine der umtämpsten Bodensch desenüber von La Matsonnette. Dier sehen desen Wölfden der Schrappells sich an dekt nalen; dier sehen wir die grauen, gelben und den Dantof Binien und Wolfentürme aus ichtigen schwerer Granaten, von den Tälern den Höbenrissen und Balfentürme aus ichtigen kalparen nicht gesen hich aufannnen und Bäume knisten, wie vom ist ausgenten und Kohen den Schleiner des dehen sich auch im aweiten Kriegsjahr nicht verstaffen durch das Donnern und Dröhnen der Wir aber blissen durch den Schleier der Rancht und der Schrappsellwölschen hindurch und vor Unde entwickelt sich der nun abgeschlossen sweite das Jahr des Weltsrieges.

and mem Jahre lag der Schwerpunkt der Operationen im här unsere Berbündeten aus dem Donaulande eruflischen Front. Gegenüber Frankreich, gegendien und Serbien beschränkten sich die beiden versem deere auf die Verteidigung. Wie schon einmal mit kriegsmonat des ersten Jahres, kann es auch besim des zweiten Kriegssahres darauf an, die Bewegung zu bringen. In den ersten Maiste Dampfwalze" zu zerbämmern oder in rückte Dampfwalze" zu kerbämmern oder in rückte Dampfwalze" zu kriegssahres darauf an, die Bewegung zu bringen. In den ersten Maiste der "klassische Durchbruch" bei Gorlice—und begonnen; und zu Ansang des Lugustmonats des andres war man noch immer im Borwärtsichreiten km strategischen Gedanken dieses Durchbruchs her. mit swei deutschen Gedenken dieses Durchbruchs her. mit ihren beiden Flügeln stark auf die Russen. Im Wackenien stand Brinz Leopold von Bapern mit ameen; sein rechter Flügel lag vor Iwangorod, der wir Warschau. Die vier Armeen der Heeresgruppe Undurg aber behnten sich von Kowo-Georgiewst am die nach Windau, im "Gottesländchen", hinaus. In den Rachbutsampsen; dann aber sielen sofort, Schlagsfag, die Weichler Festungen vor unserem über-

scha, die Weichiel-Festungen vor unserem überm Angrik. Nicht gans eines Monates Frist dauerte
de murden Warichau (am 5. August), Iwangorod
duguit), Kowno (am 18. August), Nowo-Georgiewst
duguit), Kowno (am 18. August), Nowo-Georgiewst
duguit), Breit-Litowst (am 26. August), Grodno
dertender) unser; und am 25. September hatten
m dere die Front erreicht, an der sie noch heute
n die Front vom Oginsti-Kanal über den Narocz-See
disasichen Meerbuien, während baran anschließend
meistisch-ungarischen Heere ihre Front so weit vorderene östlich von Czernowih reichte. Damit war
mtwische Zwed der Operationen im Osen erreicht.
milen batten rund 4000 Ossiziere, 1 200 000 Gesankiedinet die gewaltigen blutigen Berluste und die

chiger Beripätung (bauptsächlich wohl, weil man bektrom durch die russische Offenswe für stark gesat bielt) iehte Ende September im Artois und in Componne eine große englisch-französische Offenswe nach 70-stundigem Trommelseuer am 25. Sepster und einem sechs die siebensach überlegenen Andre der Linie nördlich von Arras die südlich von

Bousières inren einfang namm. Ibre Ergeomstongteit in betamt. Sur Entianung ber Runen fam fie zu ipat, ber eigene Gelanbegewinn war gleich mill. Inswischen botte and Italien zur Entlastung des rufnichen Berdundeln beisutragen vertucht; aber auch dort brachte die zweile Jionzo-Schlacht im Juli dem Angreifer nur einen gewaltigen Blutverluft.

Umere und unierer Berbindeten Erfolge im Often und Westen waren aber auch noch nach einer anderen Richtung bin bedentiam. Sie gaben uns die Möglichkeit, endlich die unmittelbaren Urbeber des Beltfrieges, die Serben, zu ftraien und nach dem Anschluß Bulgariens, den direlten Weg nach Konstantinopel, die neue weltgeschichtlich und weltwirtschaftlich bedeutiame Strasse zu erichlieben.

linter dem Oberbesehl des Feldmarschalls v. Madensen, in einem Siegeslauf obnegleichen, haben in noch nicht acht Wochen deutsche, österreichisch-ungarische und bulgarische Teuppen den bestigen Widerstand der Serben und die Ingunst des Geländes wie der Witterung besiegt und das serbische Deer dis auf wenige Trümmer vernichtet. Die Entente zog vor den Dardanellen erglische und französische Silfstruppen heran — dis Ende November waren rund 100 000 Wamm in Salonist gelandet —, aber in der Schlacht von Gewydelt und Doiran wurden auch die Ententestruppen auss Haupt geschlagen. Heute steht in Salonist in besestigten Stellungen ein Ententeheer von annähernd 200 000 Wamm, untätig und nuzlos, eine Armee, die man welrscheinlich in London und Paris sehr gern in etwas greichnerer Rähe bätte.

Es folgte die glorreiche Eroberung von Monte, negro, und es fam endlich die Bertreibung der Entente von Gallipoli, wo die fünf französischen und 15 englichen Divisionen, wiederholt aufs Haut geschlagen, sich mir dant der überlegendeit der englischen Geemacht rechtseitig retten kommen, ein Rückung, der den ersten, kaum verweiberen Schlag für das Frestige, namentlich Englische der Abdrechte. Indien halte mentichen die Vertre Offensive am Idonzo begonnen, wiederum mit dem gleichen Mißersolg. Bis zu Ende des Jahres hatte das Königreich seinen Berrat am Dreibund schon mit 1½. Millionen am Toten und Berwundeten zu bezahlen gehabt.

Das neue Jahr follte nun, um den Brestigeverlust im Osten wieder gut zu machen, eine neue französisch-englische Ossenden. Die deutsche Seeresleitung fam dem Feinde zuwor und verdarb ihm das Konzept. Schon am Feinde zuwor und verdarb ihm das Konzept. Schon am Vingen um Berdun. Der blutige Bersauf diese Ringen um Berdun. Der blutige Bersauf diese Riefentampses steht noch vor aller Augen. Die operative Bedeutung der Schlacht liegt darin, daß, wenn auch die Fesiung noch immer nicht in unserer Hangen ist und wahrsicheinlich noch weitere schwere Kämpse von uns sordern wird, diese Kämpse zwei Drittel der seindlichen Armee seingehalten und von den Franzosen Blutopser verlangt haben, die von geradezu entscheidendem Gewicht für den Feldzug sein müssen. Die disher errungene Beutezahl, 1500 Offiziere und 55 000 Mann, verschwindet neben der Tatsache, daß Berdun die ichwere Wunde ist, an der Frankreichs Wehrmacht langsam verblutet . . .

Inzwischen hatten die Russen ichon früh im Jahre mit bestigen Angrissen am Onjestr und der unteren Strppa begonnen, eine Ossensive, mit der man in Betersburg eigentlich etwas bätte warten müssen, wenn man der Lehre von der "Einbeltlichkeit der Ossensive" gertreu gehandest hätte. Besonders ein Massenworstoß an der Sindenburg-Front, der im März solgte, hatte nicht das geringste Ergebnis und brachte nur abermals beispiellose Berluste für die Russen mit sich, während gleichzeitig eine frastvolle Ossensive der Osterreicher gegen Italien die dieerreichisch-ungarischen Truppen weit in seindliches

Gebiet führte. Geit Ende Mai biefes Jahres haben bann bie Beere ber Entente auf allen Frontendaum enticheidenden Stoß ausgeholt. Den geringften Erfolg hatten auch biesmal bie Italiener. Größeren die Ruffen, die am 4. Juni mit riefigen Truppenmaffen gegen die 850 Kilometer breite Front von ber rumanischen Grenge bis su den Boljesje angureffinen begannen. Das öfterreichische Zentrum mußte bei Luck und über die Stripa zurückgenommen werden, ebenso der Sübslügel an der begarabischen Grenze vor ftarter Aberlegenheit surudweichen. Am 18. Juli konnten die Ruffen in Czernowit einruden; und beute ftehen fie am Karpathenhang. Dagegen hat im Rorden und Guden von beigen Rampfen umbrandet, Dagegen bat die deutsche Südarmee des Grafen Bothmer allen Angriffen Trop geboten; und ebenso tonnten deutsche und ofterreichische Truppen unter Linfingen am Stor von Sofol bis Binit fich wenigstens im großen und gangen balten. Im Juli mußte auch hier bie Front bis binter ben Stochod gurudverlegt merben und ebenfo tonnten bie Russen westlich von Kolomea am Bruth etwas an Raum gewinnen. Inzwischen sind aber auch hier die Angrisse überall zum Stehen gesommen und ein Grund zu Besorgnissen ist nicht vorhanden. Die Uberlegenheit der Führung und des inneren Wertest der Franzen und des inneren Bertes ber Truppen war auch hier auf unferer Geite.

Der Frühling und Frühiommer hatte inzwischen ben Ruffen auch gegenüber unferen turfischen Bundesgenoffen einige Erfolge in Armenien gebracht: fo bie

Einnahme von Erzerum, Trapezunt und Bitlis; aber auch hier ist der Angriff zum Stillftand gekommen. In Vericen sind die Türken bereits in der Offensive und durch den Sieg von Ktesiphon und den geschichtlich denkmürdigen Erfolg von Kut el Amara haben dafür die Türken die Engländer auch in Asien an ihrer empfindlichsten Stelle zu treffen gewußt.

Roch schlimmer traf den englischen Feind sweisellos die Niederlage in der Schlacht am Stagerrat am 31. Mai und 1. Juni. Eine Niederlage, so deutlich und so schwer, daß sie kein Entstellungsversuch der englischen Presse aus der Welt zu schaffen vermag, eine Niederlage, die noch dente in der Untätigkeit der englischen Flatte nachwirft. Bielleicht ist die neue französischen endwirft. Bielleicht ist die neue französischen vollen Linche Offensive an der Somme mit aus dem Bunsche gedoren, diese Schlappe weitzumachen. Mit ungeheuren Mitteln vordereitet, mit gewaltigen Tempenmassen unternommen (an einem Tage mit nicht weniger als 17 Divisionen), hat auch diese neue Offensive, wie man schon setzt sagen kaun, mit einem völligen Fiaklo geendet. Unser Stoß auf Berdun ist nicht aufgebalten, unsere Front, wie die blutigen Köpse zeigen, die sieh die Engländer bei Fromelles geholt, auch an keiner anderen Stelle geschwächt, und die Dekatomben, die die Engländer und Franzosen geopfert haben, haben ihnen komm ein paar Quadratkilometer Terraingewinn eins gebracht.

Gonz Deutschland ist voll der dankbaren Bewunderung für uniere tapferen Seere, einer Bewunderung, für die keine Worte groß und warm genug sind. Diese Bewunderung verstärkt aber auch, wenn es noch nötig war, uniere Zwersicht. In England zwar kut die Preise so, als sei sie ihrer Sache noch immer sicher. In einer Artikelreihe der Erma der Kriegsziele vom englischen Standpunkt aus abgevandelt. Man konnte dort die Forderung leien, daß iedes durch Colonien Kinnen zerstörte englische Schiff Tonne um Tonne beim Friedensichluß durch deutsche Handelssischiste erseht werden müsse. Daneden verlangte man die Rudgabe Eliaß-Lothringens an Frankreich und Delgolands an England, die Herausgabe der Kriegsflotte und der Skolonien, die Abtretung Schleswig-Holkelich Bremens, an Holland, das dafür die Scheldemindung an Belgien geben sollte. Das waren natürlich Fiederphantasien. Gerade darum aber gilt für uns auch am Schluß des zweiten Kriegsslahres noch immer die Forderung:

Dieser Krieg ist kein Kampf von Heer gegen Heer, sondern ein Kampf von Bolt gegen Bolt. Auch das englische Bolt ist jedt endlich mit Leib und Leden, nicht bloß mit Gut und Geld, haftbar geworden für den von ihm so arglistig angezettelten Krieg. Kun hat es den ticke Tapferkeit heißt. Auf einmal erionen Klänge der Bewunderung für die und vergleichtichen Leistungen unserer Selden im schläcken Vegen war, ist ietzt täglich und stündlich mit prunkloser Seibstweritändlichfeit geübte Pflicht von Hundertlaussen. Was dier von einem ganzen Bolt geleistet wird, danze verblaßt ichier das Walthari-Lied und der Heldensan des Nibelungen-Epos. Söben des Krieges und schinmernden Seldentums sind erreicht vor Thiepval und La Maisonnette. So endete das zweite Jahr des Weltkrieges.

### Politische Rundschau.

+ Die Finanzminister Osterreiche und Ungarns, die Herren v. Leth und v. Telesaty, sind in Erwiderung des Besuches des früheren Reichsschahlekretärs Dr. helsferich in Wienen zur Fortiehung des bereits mehrmals wiederholten Gedankenaustausches der Finanzverwaltungen des Deutschen Reiches und Dsterreichs und Ungarns in Berlin eingetrossen. Beim Staatssetretär des Reichsschahamts Grafen von Roedern haben Donnerstag und Freitag Besprechungen über allgemeine Finanzangelegenheiten, die sich aus dem eingen Busammenwirfen der verbändeten Reiche ergeben, statigefunden. Die eingehenden Besprechungen baben die volle übereinstimmung in den zu verfolgenden Richtlinien auss neue bekräftigt.

#### Rumanien.

\* Die Stellungnahme Rumaniens zur auswärtigen Politif ioil endgültig in einem Kronrat festgelegt werden, mit desser Einberusung der König den Ministerpräsidenten Bratianu beaustragt dat. Bu dem Kronrat ioslen Bertreter aller Barteien augezogen werden. Naturgemäß wird auch der Generalstadschef, sowie das gesamte Ministerium anweiend sein. Wie verlautet, steht das Ministerium noch immer auf dem Standpunst, Rumansen mine eine abwartende Haltung einnehmen, die die Lage in Oft und Best sich klar übersehen lasse.

#### Rußtand.

\* Aber die Aufgaben Des Miniftere bee Unftern er-

Heh Mintfterprandent Sturmer nach feiner Rudfebr aus ließ Weintsterprändent Stürmer nach seiner Rückfebr aus dem Sauptquartier eine Erklärung, in der es u. a. heißt: "Ich glaube fest, daß der Sieg Rußland und seinen Berbündeten gehören wird, deren Seere in io glänzender Weise hobe Tapserseit beweisen. Deutschland dat den Krieg hervorgerusen, dei dessen Führung es sich mit dem Ruhm der völligen Misachtung der Livisisation bedeckt. Mögen daher die harten Folgen, die daraus entspringen, über dieses Land bereindrechen. Alle unsere Gefühle dürsen nur von dem einzigen machtvollen Ruf geleitet werden "Krieg die zum Endsiege". Ich zweise nicht, daß das mir anvertraute Amt alles, was von ihm abhängt, tum wird, um diesen Weg mit Festigseit und Klarheit entsprechend der Wirde des großen Rußlands zu verfolgen." Einzelfragen zu behandeln, lehnt der Winister in seiner Erklärung ab. Erflärung ab.

Hue In- und Hueland.

Bubapeft, 28. Juli. Mus Bufareft wird gemelbet. Minifter Coftinescu babe erflart, bag die von feiten bee Bierverbandes ausgeitreuten Beruchte über eine beablichtigte Mobil-machung vollfommen unbegrundet-feien.

Ropenbagen, 28. Juli. Der hiefige engliche Belandte Bomther ift ploglich unerwartet abberufen worden.

Athen, 28. Juli. Der ferbifde Gefandte bat von Rhallis gewiffe Erleichterungen für die Berproviantterung der ferbifden Eruppen geforbert, die der Minifter sugelagt bat.

Baris, 28. Juli. Die Rammer bat mit 269 gegen 200 Stimmen einen Beichluß angenommen, der ihren großen Mus-schuffen die gur Ausübung einer mirtiamen Kontrolle an Ort und Stelle notwendigen Bollmachten überträgt.

Der Krieg.

Begner in Beft und Dit. An der Comme laufer Die Englander an und werden gurudgeworfen, Tote und Totvunde in ungebeurer Anzahl auf ihrer Spur lassend — m Osten müben sich die Russenbataillone vergeblich ab, die Linien unserer Armeen unter hindenburg, Prinz Leopold von Bapern. Linsingen und Graf Bothmer zu erschüttern. Auch auf dem Balkan rührt es sich und be-zeits holte der Gegner sich blutige Köpfe bei den por Saloniki die Wacht baltenden Bulgaren.

Zusammengebrochene englische Hngriffe. Großes Sauptquartier, 28. Juli.

Befilicher Rriegeschauplat.

Ein deutscher Batrouillenporftog brachte in der Gegend on Reuve Chapelle 30 Gefangene (barunter 3 Offisiere)

und 2 Maschinengewehre ein.

Dem nördlich ber Comme gur größten Kraft gefteigerten inglifden Tener folgten im Laufe bes Rachmittags ftarte Angriffe, die bei Bogieres, fowie mehrfach am Fourcaug-Balbe und füdöfilich babon bor unferen Stellungen bollig jufammenbrachen. Gie führten in Longueval und im Delville-Balbe gu erbitterten Rabfampfen; aber auch bier fann ich ber Beind feiner Erfolge rühmen.

Sublich der Somme ift es bei beiderfeits lebhaft fort-gesetzer Artillerietätigkeit nur zu Borftogen feindlicher handgranatentrupps bei Sonecourt gekommen; fie find ibgewiesen. — Oftlich ber Maas find die frangösischen Unternehmungen gegen das Wert Thiaumont erjoiglos

Ditlicher Rriegeichanplag.

Deercegruppe des Beneralfeldmarichalle v. Sindenburg. Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalle Bringen

Leopold von Banern.

Die Ruffen haben ihre Angriffe mit ftarfen Rraften erneuert. Gediemal find fie feit geftern nachmittag gegen die Front Strobowa - Whgoda (öftlich von Gorodischische) mit jwei Armeeforde vergeblich angelaufen. Weitere Angriffe find im Gange. Dehrmale fluteten die Angriffewellen gweier Einifionen bor unferen Ednidigen Stellungen unre-

wefilid von Ljachowitichi jurud; bie Berlufte bee Gegnere find fehr fdmer.

heeresgruppe bes Generale b. Linfingen. Rordöftlich Swiniuchy haben ruffifche Angriffe gunachst Boden gewonnen; Gegenangriffe find im Gange. Bet Boftomnto warfen öfterreich-ungarische Truppen die Ruffen aus Bor-Stellungen im Sturm gurud.

Armee bes Benerale Grafen v. Bothmer. Reine befonderen Ereigniffe.

Ballan-Rriegefchauplat.

Rordweitlich und nördlich von Bobena haben fich fleinere für ben Wegner verluftreiche Gefechte im Borgelande der bulgariichen Stellung abgespielt.

Oberfte Deeresleitung. Amtlid burd bas B.E. 9

Erfolgreicher Luftangriff auf eine ruffifche Flughation.

WTB Berlin, 28. Juli. (Mmtlich.)

Die ruffifche Flugftation Lebara auf Betel murbe am 27. Bult ernent von einem Geidmonber imferer Geeflugzenae zweimal angegriffen, und zwar am früben Morgen und abends. Trok ftarfer Wegenwihr murden gute Erfolge gegen Die Station eritelt, Er ffer und Brandwirtung in den Sallen einwaudfrei benbachtet. Ein Dans ber Mugitation ift abgebrannt.

Englischer bewaffneter Dampfer erbeutet.

(Amilid.) Berlin, 28. Juli.

21m 27. Juli 1 Uhr vormittage hat ein deutscher Silfetrenger 15 Cremeilen füdöftlich von Arendal ben bewaffneten englischen Dampfer "Gofimo" nach Wefecht genommen. Der Dampfer ift eingebracht.

Arendal ift eine Stadt im Amt Redenas, füdliches Rorwegen, und liegt an einer Bucht des Stagerrat. Man nennt Arendal das norwegische Benedig, weil es sum Teil auf Bfahlen erbaut ift. Die Stadt hat bedeutende Reebereien und Schiffswerfte und umfangreicher Seebandel bat dort feinen Git.

Belfingborg, 28, Bult. "Belfingborgpoften" melbet: 3met große englische Dampfer, beren einer ein Baffagierbampfer gu fein ichien.

find heute mittag im Katiegat angehalten worden und passierten, von drei deutschen Torpedojägern begleitet, um 8.50 nachmittags südwärts gehend, Mölle.

Beftrafung eines englischen Franktireurtapitans. (Umtlich.) Berlin, 28. Juli.

Um 27. Juli fand in Brugge die Berbandlung des Gelbgerichts bes Marineforps gegen ben Rapitan Charles Grnatt von dem als Brije eingebrachten englischen Dampfer "Bruffels" ftatt.

Der Ungeflagte murbe jum Tobe berurteilt, weil er, obwohl nicht Angehöriger ber bewafineten Dacht, ben Berinch gemacht bat, am 28. Marg 1915 um 2 Uhr 30 Din. nachmittage bei "Maad-Benerichiff" bad beutiche Unterfec-

Der Angeflagte bat ebenfo wie der Erfte Offisier und der leitende Wlaichinift des Dampfers feinerzeit für jein ,tapferes Berhalten" bei diefer Gelegenheit von der britiichen Abmiralität eine goldene Ubr als Belohnung er-halten, und war im Unterhaus lobend erwähnt worden. batten, und war im Unterhaus lobend erwähnt worden. Bei der damaligen Begegnung hat er, ohne sich um die Signale des U-Boots, das ihn zum Zeigen seiner National-slagge und zum Stoppen aufforderte, zu kümmern, im entsicheidenden Augenblid mit hober Fahrt auf das Untersesboot zugedreht, das nur durch sofortiges Tauchen um wenige Meter von dem Dampfer freifam. Er gab zu, hiermit nach den Beisungen der Admiralität gehandelt zu haben. Das Urteil ist bestätigt und am 27. nachmittags durch Erichiehen vollstredt worden. burd Ericbiegen vollftredt morben.

Eine von den vielen ruchlofen Franktireurhandlungen ber englischen Handelsichiffahrt gegen unsere Kriegssahr-zeuge hat so eine zwar spate, aber gerechte Suhne ge-funden.

Öfterreichisch-ungarischer Beerenberg

the eng

taliens

Buje ber Balta Reiche G

sen pon

Regierum e zerreik 1. wie 2. imm ichtu nhöft ge m nlorrei hens trip

auber fie fanger fandern

nt beme

perbi noch r Berki n bubi

Vo

tiet Dr

Verichy

Lober Ef

th.

de get durft

noch er ip in.

busip

1210

Amilich wird verlautbart: Ruffifcher Rriegsfchauplat.

Am oberen Csarny Cseremoss scheiterter ruffische Angriffe. — Im Raume nördlich von ber Feind gestern seine Anstürme ben gangen fort. Bis in den späten Kachmittag ver bon unieren brav fechtenden Truppen immer geichlagen, nicht einen Schritt Raum au pieinem neuerlichen abends angefesten Daffent gelang es, öftlich ber von Lefaniom nach Brob Strage in unfere Stellungen einzubringen,

Uniere Truppen sehten den Kampf am Sah Brody fort. Bei Pustomnty in Wolhnien L. u. t. Abteilungen den Feind aus einer Darg

Berichanzung. Berichanzung.

Nordöstlich von Swiniuchn wird einem lobels bruch der Russen durch einen Gegenstoß beginn Witte Juli bat der Feind nach einer Bause Wochen in Wolhynien seine Offensive wieder nut Das Gesantergebnis derzelben läßt sich die dahin zusammenfassen, daß auf unserer Seite ein meter dreites Frontstüd in einer Tiefe don nie als 15 Kilometer zurückgedrückt wurde. Diesen Raumgewinn hat der Feind durch eine mennen Reihe schwerer Angriffe und mit ungehaus Reibe ichwerer Angriffe und mit ungeheuren erfauft.

Stalienifcher Rriegefchaublas.

An der gangen Front feine größeren Gefet. lungen. Im Beden von Lagbi brachte eine Bate unternehmung einen Offigier und 27 Mann ale ein. - 3m Raume von Baneveggio bielt bas feindliche Gefchutfeuer an. Das Borgeben ich italienischer Abteilungen wurde ichon burch une perhindert.

Gudöftlicher Rriegeschauplag.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generall. D. Doefer, Beldmaricallentmant.

frankreiche Erschöpfung an Soldan

Rach genouen Ungaben über die Berlufte bei im Beften baben Die Englander bei ber Offenige Comme bisber über 150 000 Mann, Die Gran 50 000 Mann verloren. Die Berlufte ber 30 bei Berdun aber baben eine Sobe von mel 350 000 Mann erreicht. Es find fichere B. bafür vorhanden, daß ber ftarte Abgang in Manufchaftemangel in der frangofifchen geführt hat. Rachdem bereits früher die Batmile pon 1000 auf 800 Mann berabgefest worden mer b die Beeresleitung fest veranlagt gefeben, bei ber g Infanterie einschließlich ber Jager, je eine flown anfgulofen, um die anderen aufgnfüllen. Bem bivies sweifelhafte Experiment hatte vermeiben mel mußten die Siebzehniabrigen in die Front gebrocht -Einstweilen icheut man fich noch por biefer bit Magnahme.

Die Fahrt ber "Deutschland".

Rach einer Reutermeldung hat der britifche Bot's das Staatsdepartement in Bafbington verftanbint ber letten Beit fein britisches Kriegsichiff, wie ? gemeldet worden fei, in die Chefapeate-Bucht fahren fei.

Wie aus Baltimore berichtet wird, begaben in Kreuzer "North Carolina" und zwei Berftörer auf der Birginia-Borgebirge, um dort dafür zu sorgen bei der Ausfahrt des U-Bootes "Deutschland" die fanische Neutralität nicht verleht werde.

#### Der Doppelgänger.

Roman von S. Sill.

Rachbrud perboten.

48)

"Und nun, herr von Random," manbte fich Berthe Roumier an ihn, nun ist es an Ihnen, auch Ihren Teil ber getroffenen Abmachung zu erfüllen. Sie werden morgen nacht zwischen ein und zwei Uhr auf die Klippe ei Littleham tommen. Dier ift eine Rarte, mit beren Duje Gie fich leicht orientieren werben."

Sie breitete bas Blatt auf bem Tifche aus und bezeichnete ibm mit bem Finger bie gewünschte Stelle. Es mochte etwa

vier Rilometer von der Stadt entfernt fein. "Bei bem Dorfe "Beft Down Begcon", wie ich lefe," jagte Burthardt.

"Jawohl. Zwischen ber Ortschaft und dem Meere liegt ein schmaler Landstrich, der sehr fruchtbar ist und deshalb "The Floors" benannt wird. Dort werden wir Sie suchen — wie ich bestimmt hosse, nicht vergebens." Auf ein Zeichen der Französin össnete Boules die Tür und geseitete ihn hinaus, wie er auch Hertha geleitet hatte. Wit einem kurzen Gruß verabschiedete sich Wolfgang von dem

langen Amerifaner und ging burch bie fd,weigenden Stragen nach bem Botel gurud. Bohl mar er ein bem Tobe geweihter Mann - tanm

vierundzwanzig Stunden noch hatte er gum Leben. Und boch war es in feinem Junern fo ruhig, wie taum je, feitbem er hertha tannte - hatte er fich boch fur die Beliebte opfern burjen, und freudig wollte er fur fie in ben Tob geben.

Rur eines bedriidte ihn ichwer. Es war ihm zwar ge-lungen, Dertha aus einer furchtbaren Gefahr zu erretten, aber noch bedrohte fie eine andere, taum minder fcmere - Baul von Handow.

26. Rapitel.

Bertha faß ichweigend an ber Seite bes Mannes im langen lieberrod, als die Binaffe ber Jacht zuglitt. Gie tonnte fich nicht bagu zwingen, über Gleichgultiges mit ihm ju reben; und von bem, mas magrend ber legten Stunden fich in der holrond-Strafe ereignet hatte, tonnte fie por bem Steuermann und bem Matrojen natürlich nicht fprechen. Go 

nun alles aut werben."

"Wahrhaftig Beit genug dazu," tonte es hart zurfic, Bertha zudte zusammen. Es war bas erste unfreundliche Wort, das fie von den Lippen ibres Batten gehört batte. Roch niemals, auch nicht den Bedienfteten gegenüber, batte fie ihn biefen Ton aufchlagen boren. Gie mußte ibn burch ihr langes Musbleiben wohl fehr ergurnt haben.

Die Binaffe legte-an ber Geite bes Schiffes an, und bet zweite Steuermann half Dertha galant aus bem Boot. Wieder tonnte Bertha ein Gefühl bes Schmerzes nicht unterbriden. Ihr Gatte war immer aufmertjam und zuvorfommend gegen fie gewejen, und nun lieft er es gu, bag in feiner Gegenwart ein anberer ihr Ritterbienite erwies?

Gie ging ihm voran die Treppe hinunter und fagte bann, fich gewaltiam ju einem freundlichen gacheln zwingend:

Burbeft Du jo freundlich fein, in den Galon gu geben? 3ch habe etwas mit Rapitan Cramford gu befprechen, werde Dir aber fogleich nachtommen. Bir effen bann aujammen."

Gie trat in ben Rartenraum, wo fie ben Rapitan batte fiten feben. Er erhob fich bei ihrem Eintritt und begrüßte fie mit einem liebenewürdigen Scherzwort.

hertha erwiderte freundlich ben Grug und meinte bann: "Bare es nicht möglich ju machen, Rapitan, bag wir bente nacht noch absahren? — Es liegt mir wirklich sehr viel

baran " . "Wenn Sie es wünschen, muß es eben möglich gemacht werden," erwiderte Cramford höflich. Wenn Gie mich einen Angenblid entschuldigen murben, jo gebe ich eben in ben Maichinenraum und febe nach, ob alles für die Abfahrt

"Ich begleite Gie," antwortete bie junge Frau und ging mit ihm nach bem überhigten und rauchigen Raum binüber,

Unterdeifen war ber Mann, ber mit Bertha an Bord gefommen mar, langjam ben ichmalen Bang binuntergeichten. dert, der gum Galon und gum Speifegimmer führte. Mus einer Rajfite tam ihm Marie entgegen; fie marf einen rafchen Blid auf fein Geficht und trat bann refpeltvoll beifeite, um ibn porbei gu laffen.

"Ah, ein hubiches Rind, Gie tonnen mir meine Rabine geigen," fagte er und tatichelte bem Madchen bie Bangen.

Wollen Sie, eh?"
Dhne ein Wort zu erwidern, wandte sich das Madden und führte ihn in den Salon Tante Anna, die vor dem Ramin gefeffen batte, begrüßte ihn und wartete, bis Marie wieder hinausgegangen mar.

"Bift Du entilich wieber da, lieber Bolfgang?" mo ibn an. "Weshalb feid 3hr benn beide fo lange in ber a geblieben?"

Mh, da ift ja die alte Rage!" fam es liebenswirtig : ben Lippen bes fo freundlich Angeredeten gurud. Ohne im übrigen von der Dlatrone Rotig gu nite

ihn jaffungslos anftarrte, mandte er fich wieder jur In "Wo ift benn bas hubfche Rind geblieben?" fin

llub als er Marie auf dem Gange erblickte, rief er "Alh, da find Sie ja, Aleine! — Sie jollen wie in meine Kabine führen, nicht zu diefem alten Weide. Das Mädchen begriff natürlich nicht, was dies Ser bes fonit fo tattvollen und liebenswürdigen Mannes beuten habe. Gie öffnete die Tur von Burthardts ! und ließ ihn eintreten.

"Das ift 3hr Bimmer, Berr Burfbarot," fagt

Beringicatig fah er fich in bem fleinen Raume un "Richt viel beffer als eine Sundehütte!" rief er von Ra, für ben Augenblid muß es eben genügen. - Und laufen Gie mal jum Steward und laffen Gie fich eine Rognal geben - ober noch beffer gleich zwei, damit es foviel unniches Gelaufe gibt."

Roch niemals, fo lange fie ihn tannte, batte it so bag Burtharbt anders als mit großer Magigleit ben gei Getranten guiprach. Und in grengenlofer Bemein fchiefte fie fich an, bem erhaltenen Befehl gin gehorden. Much ber Steward schuttelte ben Ropf, all et it

verlangten zwei Glaichen aushandigte. "Wenn bas Gewohnheit werben foll - trauris

Roch nicht eine Woche ift feit feiner Dochzeit verfie Dasselbe habe ich auch schou gedacht, erniente Madchen. "Aber wir haben fein Recht, es ihm zu verneite Er ist doch schließlich der herr und hat zu besehlen. Sie kehrte in Barthardts Rabine zuräch und mille beiben Flaichen auf den Tild.

beiben Flaschen auf ben Tisch. Bei dem Groll, ben fte an Dertha empfand, war fie im verschwiegenen Derpn Schadenfrende über das Ungliich, das fie über die jewalle bereinbrichen fab.

Dier ift ber Rognat, Berr! - Coll ich 3tern en

Sophon Godamaffer bagu bringen?"

"Bas für eine alberne Frage?" fuhr er auf aus wie einer, der sich den Kognat mit Waffer mung, um ihn zu pertrogen?" muß, um ihn zu vertragen?"

Bortjefint på

englischer Spione in Robenhagen. Robenhagen, 28. Juli.

angen hiefiger Blatter wurde ber Ropendernatter der Befinninfter Gagette" in Barven, feine Frau, die aus Ropenn und sibet andere Englander unter ber Spionige getrieben zu haben, verhaftet.
dundigte Darve foll burch gablreiche undungen über bie militärischen und Beutschland eine gingelegenheit Die Eingelegenheil erret 100 großte

Juli Rad Mitteilung des Abmiralstades, diche Seeflugseuge auf Otranto, Moia, Bavt, diche Prandbomben mit sehr gutem den unverfehrt gurid.

Bull. Dentiche Fluggenge bombardierten ruffice Blugftation auf ber Gubiette ber gutem Erfolg. Es wurden Brande in ben

Juli Der im französischen Seeresbericht vom Militärilieger Chaput wurde im Luiten Masshoben von einem deutichen Flieger schwert daut Landung gezwungen. Er liegt in sehr abe in einem Varier Lazarett.

nas, 28. Juli. Bier deutsche Lorpedoboote haben und in internationalem Gewähler vor Landstrom Landstrom Landstrom

maliens Not in Tripolitanien.

Grobender Bufammenbruch.) and don drang die Runde pon der augerft bestad iden drang die Kunde von der äußerst be
"Lief der Italiener in dem von ihnen während

m Ballanwirren eroberten", dis dahin dem

Reider gehörigen Gebiete in Rordafrika. Ebenso

nen von Rom aus antlicke Kundgebungen, die

derligen Gerückte als bose Aussitrenungen be
derligen aber läßt sich der Schleier, den die ita
keiterung vor die Tatsachen bing, nicht nicht

gerreift, und durch den flassenden Spalt sieht

m wie Italiens Derrschaft sozulagen nur noch vie Staliens herrichaft fogulagen nur noch ichwachen, ichon gebrochenen Lift flanumert, It ganz zu zerreihen droht. Damit würde iorreichen Eindringen ein Ende gemacht fein tripolitantide Derrlichtett borthin geworfen ber fie gefommen ift — ins Meer. Das alles mger Bericht nicht etwa eines gegnerischen nern des Corriere bella Sera", des bei cosbeherrichen Mailander Organs, 311.

th bemerkt der Korreipondent des Blattes die Enginn im Serbit 1914 und im Frühigder 1915 die
ören orgen Italien unterftüßt. Gür diesen Fehler
möter bühen muffen, als die Senuffen sich auch
ind wondten. In dem anschliehenden Musinad
ind wondten. In dem anschliehenden Musinad
inden für Italien allerdings schlimum geweien. Die
ienen mit 4000 eingeborenen Asfaris und eigenen
ien das Lager der Auftändischen dei Kast Buhadi
in aber vollig gesulagen, ausgerieden und die an die
inden der Meeresküste von den siegereichen Rebellen verien. Die datauf Aktivitata, Bentulid. Larduna, Inataien, die datauf Aktivitata, Bentulid. Larduna, Inataien, die datauf Aktivitata, Gentulid. Larduna, Inataien, die datauf Aktivitata, sentulid. Larduna, Inataien, die datauf Aktivitata, sentulid. Larduna, Inataien, die datauf Aktivitata, sentulid. Larduna, Inataien bereits geräumen inneren Garmionplätzen auch
met Larduna bätten aufgeben müssen. Der lehte
führ aus Tarduna babe für die Italiener einen
eint taurigen Lag bedeutet. Aus dem Schluß des
int taurigen Lag bedeutet. Aus dem Schluß des
int bervor, daß die Italiener surzeit nur noch Trime und Zuara halten. Tripolis ist durch einen
int langen Drabtverhau und durch ein Steb von
unden gegen Umgriffe geschüßt und auch Lome von
ungkanlagen eng umgeben. bemerft ber Rorreipondent bes Blattes, bie Eng-Sanlagen eng umgeben.

iant ift der Ausfall des Corriere della Gera" verbundete England, bas beichuldigt mirb, bie ad mabrend ber jestigen Rriegogeit offen gegen Berbundelen aufgebest und unterftüht gu haben. bibides Blatt gur Bolitif Grogbritanniens. vill Italien, bas in diefem Krieg einen Berrat e thu bie Weltgeichichte taum tennt und bas mit rednung grundlos dem Gultan ein Stud Land bem Augenblid, als die Türfei es nicht ver-mute? In Rom follte man fich angesichts des Betluftes von gang Tripolitanien an bas Wort den Dichters erinnern, das immer noch Gellung Die Beltgeschichte ist das Beltgericht.

Von freund und feind.

nie Brabt. und Korreiponbeng . Melbungen.] Verlehwundene Wohitätigkeitngelder.

Bern, 28. Juli.

frangoffice Bubligift Berne macht fich gum Bortiber Effentlichleit, indem er fragt, wo die Einsm der sabireichen wohltätigen Beranftaltungen et des Krieges geblieben ieien. Wir sind swar, io, in Frankreich gewöhnt, daß Wohltätigfeitsfeste, die gelungensten, immer Fehlbeträge ausweisen, die bürste das Berlangen, in wissen, wohin daß verangen, wie und unter welche Leute es iworden ist, mehr als berechtigt sein, Unsere Soldaten planten das Phagographiete und Minister sich in die mben, das Abgeordnete und Minifter fich in die thalen Ballionen geteilt baben, um Tangerinnen thalten. Gang Boswillige werden ihren Rametod erffaren, daß die Prefie nichts fagt, weil fie in Das flingt toll, aber wer hat Schuld ? Man aucht bie gum nächten Kriege warten laffen mit ung ber Ginnahmen aus ben Wohltatigfeitstagen

für ben Gieg ber tapferen frangofiichen Mrmee den bemifrieger ber Republit ericheinen bier in domartigen Lichte.

Gand im Kreuzseuer der Vergewaltigten. Limfterdam, 28. Jult.

Brend fich Amerita anschidt, eine geharnischte Rote nellinde Regirring wegen ber ichivarsen Liften len und die frandinaviiden Stoaten gemeinsam ubeben taben, um die Bolgen ber gluibebung ber Serrebtsbeffaration abgumenden, fampit fest Die Dandels antmern von Blaardingen, im Belien eriuckten die niederlandische Berngen, das die von England beichlaginderidiffe to caich mie monlich freigelaffen

werden, gumal die Fifche in den Riederlanden auf treiem Martte verfauft merden und von einer Bevorsugung ber deutschen Intereffen also nicht die Rebe fein fann. Durch bas Borgeben Englands werde nicht nur die niederländisiche Fischerei mit dem Untergäng bedrodt, iondern auch gablreiche, mit der Fischerei im Ausammenhang siehende Industrieszweige, wie die Küfereien, Rehfabriten, Segelsfabriten, Seilereien, in denen ebenfalls Tausende von Arbeitern beidiaftigt find.

So ift England in bas Rreusfeuer ber Staaten geraten, um beren Rechte und Freiheit es angeblich bas Schwert gog und bie es unter biefem Dedmantel bauernd

occaewaltigt bat.

Sie schlagen ihren eigenen Berrn.

Im englischen Unterhaufe teilte Minifterprafibent An englichen Untergaute teine Bannerpratisent Asquith, veranlast durch dringend geäußerte Wünsche des Haufes, mit, das die Regierung dem König raten werde, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um den Herzog von Cumberland, den Herzog von Alband und den Perizog von Alband und den Prinzen Albert von Schleswig-Holfiein aller englischen Titel und Orden zu entfleiden.

Der Ronig von England, dem biermit ein ichmer-wiegender Schritt gegen die nachften Agnaten feines Saufes aufgezwungen wird, weil diefe deutscher Abstammung find, ift befanntlich felbft beutichen Gebluts, teils Roburger, teils Belfe, teils Schlesmig Solfteiner, Er muß alfo einen Beichluß unterzeichnen, ber fein eignes Blut verhöhnt.

Der Name tut viel.

London, 28. Juli.

Der Borienausidut bat beidloffen, daß die Mit-glieder, die im Auslande geboren find und feit dem Aus-bruch bes Krieges ihren Ramen geandert baben, in allen ibren geichäftlichen Korreipondengen, bie mit ibren Boriengeichaften gujammenbangen, ihren urfprunglichen

Die (in Deutschland geborenen) glübenden englischen Batrioten mussen also fünftig doppelt firmieren. Nich, es wird manchen von ihnen recht peinlich sein, wenn neben dem mit vieler Muhe bergestellten imarten englischen Namen der gute deutsche wieder erscheint. Es ist sehr uns galant von der englischen Regierung, daß fie den walchechten Mr. Miller zwingt, fich der naferumpfenden Betanntichaft als sumpler Muller vorzustellen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 30. und 31. Juli.

510 (519) | Mondaufgang 511 (619) B. 810 (801) | Mondaufgang 512 (619) B. Sonnenaufgang ... Connenuntergang Bom Weltfricg 1914/15.

Bom Weitfrieg 1914/15.

30. 7. 1914. Deutiche Anirage in Betersburg wegen der russischen Kriegsrüsungen. — Verössenlichung des russischen Mobilmachungs-Utales. — Belgrad wird durch österreichische Truppen besett. — 1915. Generaloberst v. Woorsch erzwingt den Beichselübergang swischen Biltra und Kosienice. Deutsche Truppen nähern sich Ludin.

31. 7. 1914. Ultimatum Deutschlands an Russland. — Erstärung des Kriegszustandes im Deutschen Kiech. — Anforache des Kaisers vom Balkon des Berliner Schlosses an das Bolk. — Auftreten starfer russischer Kräste an der deutschen und diterreichischen Grenze. — Sprengung der Eisenbahnbrüde der Warschaussiener Bahn auf ölterreichischem Gebiet dei Granca durch die Kussen. — 1915. Schwere englische Riederlage dei Opern. — Siegreicher Bormarich der Armee Worrich.

30. Jult. 1810 Generalfeldmarschall Leonbard Graf v. Blumen-thal geb. — 1838 Bolitifer Eugen Richter geb. — 1877 Rieberlage ber Ruffen burch die Türfen bei Blewna. — 1898 Otro v. Bis-

mard geft.

31. Juli. 1556 Ignas Lovola, Stifter bes Jesuitenordens
gest. — 1843 Schriftsteller B. Rosegger geb. — 1849 Ungarischer Dichter Alexander Beidfi gest. — 1852 Architest Ludwig Dosimann
geb. — 1886 Komponist Franz Litzt gest. — 1914 Franzosischer Colitifer Jaures in Baris ermorbet.

bas - icheinbar! - geringwertige gedacht wird, geht aus ber Schaffung einer Reichs-Sadftelle bervor, die ihre Tätigkeit bereits am 1. August aufnimmt. Sie unterwirft den Ans und Berkauf, sowie die Einfuhr von Säden amtlicher Überwachung und bietet somit die Gewähr, das auch bei einer noch so langen Kriegsdauer ausreichend Säde sur Beforderung folder Baren sur Berfügung fteben, die andere nicht verladen werden tonnen. Bum Borfibeuden dnders nicht verladen werden konnen. Zum Borsihenden dieser Stelle ist der Eisenbahndirektionspräsident a. D. Bedell ernannt worden. Alle Säde mit mehr als 3800 Duadratzentimeter Sacklächeninhalt, die gang oder teilweise aus Textilrohstoffen oder aus Bavier oder aus Textilrefatsktoffen hergestellt find, unterliegen der Bewirtschaftung durch die Reichs-Sackstelle und gleichviel ob neu oder gebraucht, leer oder gefüllt — der Anzeigepflicht. Am 10. eines seden Monats baben die Sachändler, am 10. iedes ersten Riertelighes. haben die Sadhandler, am 10. jedes erften Bierteljahrs. Monats die sonstigen Eigentümer ihren Bestand, am 20. eines jeden Monats die Verbraucher ihren Bedarf (soweit er nicht im freien Berkehr gedecht werden fonnte) der Reichs-Sacstelle in Berlin W 35, Stegligerstr. 77/78 ansuzeigen. Leere Säde dürsen außer an die Leeres- und Marineverwaltung nur an die Reichs-Sadfielle oder mit ihrer Genehmigung abgefest merben, die bafur einen fibernahmepreis gabit, beffen Sochftgrenge ber Reichstangler feitfent. Falls die Abertragung nicht freiwillig erfolgt, ift die Enteignung vorgesehen. Der Berkehr mit gefüllten Saden bleibt unbehindert. Die in die Hande der Reichs-Sadftelle gelegte Berbraucheregelung wird gugleich die Moglichfeit bieleit, ben legitimen Sandel, und awar fowohl bie Auf-faufer, wie ben mittleren und Groß-Sandel au beteiligen. Die neue Berordnung tritt am 1. August 1916 in Kraft. Durch Ausführungsbestimmungen der Reichs Sacstelle ist fur die Abergangszeit die Absarbeschränfung erheblich er-leichtert, is das Stockungen im Berkehr nicht zu befürchten find. Die Bordrude für die Anmeldungen ufm. find burch bie Santeistammern gu begieben.

Sachenburg, 29. Juli. Berr Lehrer Emil Schurg, bis jum Rriege an ber Schule in Erbach tätig, ein Sohn unferes Mitburgers herrn M. Schurg, gurgeit als Bigefeldwebel in der 4. Kompagnie des Rejerve-Infonterie-Regiments Dr. 87 im Beften, ift gum Leutnant beforbert worden. herr Leutnant Schurg ift Inhaber des Gifernen Rreuges 2. Plasse.

Brachtvolle Bitterung, wie sie jum Gin-bringen des reichen Segens, ben Wiesen und Felder,

Garten und Wald bergen, vonnöten ift, ift uns nunmehr beschieben. Geftern und heute herrschte richtige Sommerhitze, wie bies im gangen Sommer noch nicht der Fall war. Das Wetter diesen Jahres erinnert an basjenige von 1914, wo es auch bis furz por ber Mobilmachung in unserer Gegend anhaltend regnete, bann aber Ende Juli und mabrend bes gangen Monats August recht beiß mar.

Geblert, 29. Juli. Ein trauriger Unglüdsfall ereig-nete fich gestern bier. Die 11 Jahre aite Tochter bes ausmarts beichaftigten Bergmanns Bichtenthaler wollte, Da die Mutter mit ber Ernte beschäftigt mar, bas Mit-tageffen fertigmachen. Jebenfalls ift ba bas Rind babei bem Berbfener ju nabe getommen, benn ploglich fturgte bas Madden in Flammen eingehüllt und laut jammernb auf die Strafe. Gine hingueilende Rachbarefrau fuchte Die Flammen gu erftiden, jog fich babei aber felbft Brandwunden gu. Dit graflichen Berletzungen murbe Das bedauernsmerte Rind ins Saus gebracht und argtlidje hilfe herbeigeholt. Ueber und liber am gangen Rörper mit Brandwunden bebedt, mar es ber argtlichen Runft nicht möglich, bas beflagensmerte Beichöpf am Beben zu erhalten; erft abende gegen 1/28 Uhr murbe es

pon feinen Qualen erlöft. Erbach, 26. Juli. Das an ber Marienberg-Erbacher Babnlinie gelegene Rutichgebiet, von welchem por einiger Beit die Rebe mar, bas mehr als brei Jahre hindurch Die Babnlinie burch anhaltende Rutschungen bedroht hat, ift feit vergangenem Winter jum Stillfiand getommen. Ein Rachdruden von Erdmaffen tonute nicht mehr feftgestellt werden. Tropbem werden alle Borfichtemaßnahmen bei ben einzelnen Fahrten nicht außer Acht gelaffen. Bei Unnaberung eines Buges an Die Rutichftelle geht er fofort in langfame Fahrt über. Soffentlich

tommen feine weiteren Gelande-Rutschungen mehr bor. Biesboden, 28. Juli. Der Raffauische Biehhandler-verein hielt gestern in ber "Wartburg" eine Generalverfammlung ab, die aus allen Teilen bes Begirts fehr gut besucht mar. Bertreter bes Mittelbeutschen Biehhändlervereins Frankfurt a. M., des Rheinhessischen Biehhändlervereins und des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins nahmen an der Bersammlung teil. Biehbanbler Maat Rahn (Biebrich a. Rh.) leitete fie. In feinem Bortrag über ben beutichen Biehhandel ber Gegenwart wandte fich Daniel (Robleng) gegen bas Berbot der Hausschlachtungen, gegen die Beschlagnahme von Haussaltungsvorräten und gegen die Festsehung von Höchstpreisen sur Autwieh. Der Biehbestand sei zurzeit günstig. Auf Antrag des Beigeordneten Fischer (Erbenheim) wurde einstimmig beschlossen, bei dem Biehhandelsverband den Antrag zu stellen, bei der Qualitätsbemessung der Tiese auf den Richtammelstellen eine Commission ber Tiere auf ben Biehfammelftellen eine Rommiffion, bestehend aus je einem Landwirt, Sandier und Megger hingugugichen und bei ber Abgabe ber Tiere gur Gchlads tung an die Gemeinden biefen den Breis ber minderwertigen Stiide, welchen ber Berband festgesett hat, befanntzugeben. Schlieflich murbe noch ein Antrag bes Domanenpaditere Beber (Meditilbshaufen) angenommen, bei bem Bichhandelsverband babin gu mirten, daß ber Breisunterichied awischen bem Gintauf bes Rugviehs und bem Bertauf besjelben als Fettvieh ein geringerer werbe, da sonst die Laudwirte die Milchproduttion aufgeben müßten,

Frontfurt a. D. 26. Juli. Regierungsprafibent Dr. v. Meifter besichtigte gestern unter Führung von Bürgermeifter Dr. Luppe ben Luifenhof, ben Dftpart, mehrere Ruden der Kriegsfürforge und ber Befellichaft für Boblfahrteeinrichtungen, Die Rochtifte, Die ftabtifche Rüchenabfallverwertung und die Schweinezuchterei. Er iprach fich über alles Gesehene befriedigt aus. - Der hiefige Fleischwaren: Großhandler Guftao Griibling murbe pon ber Straffammer gu ber harten Strafe von einem Jahr Gefängnis und brei Jahren Chrverluft verurteilt, weil er eine große Angahl Schinken, die durch seine Un-achtsamkeit und Sudelei total verdorben waren, trog polizeilicher Warnung an Leute verkauft hatte, welche Die Bleifcmaren ben Colbaten ins Gelb fajiden wollten. Gegen Gr. murbe ein Saftbefehl erluffen.

Mainz. 26. Juli. In ber heutigen Stadtverordneten-versammlung teilte Overbürgermeister Dr. Göttelmann mit, daß die Diebstähle im Museum bis zum Ottober 1913 gurudführen. Bis jest fei es ber Polizeibehorde geglüdt, von den 22 entwendeten Borgellanfiguren und Gruppen in Wiesbaden 4, in Maing, Frantsurt a. M. und Offenbach zusammen 6 zu finden. Der hauptbeteiligte an ben Diebftablen, ein Dufeumsangeftellter, hat furg por feiner Berhaftung Gelbitmord begangen.

Nah und fern.

O Gine Onabenfrift für die Bergefilichen. Ungenfigene frantierte Briefe und Bostfarten werden in ben beiden ersten Monaten nach Infraftireten bes neuen Bostfarifs nach folgenden Grundfaben behandelt: Bei Briefen im Orts- und Rachbarortsversehr, die nach den disherigen Borschriften frantiert sind, wird in den Monaten August und September 1916 nur der Betrag von 3 Pfennig nacherhoben. Dasselbe gilt für die Bostfarten, die nach den bisherigen Borschriften frantiert sind, Rach dem 30. September ist von nicht genügend frantierten Sendungen das Strafporto, also das Doppelte des gewöhnlichen Sayes, au entrisiten au entrichten.

0 3000 Mart am Stammtifch gefammelt. Gine Stammtifch-Runbe gu Mittweiba verpflichtet jeben, ber fich an ihrem Tiich niederlagt, su einer fleinen Steuer aum Bwed ber Kriegswohlfahrtspflege. Auf Dieje Beife find bisher 3000 Mart gefammelt worden.

O Das Gannertum und die Rot ber Beit. Bie bas Gaunertum bie Beitverhaltniffe auszubenten verfteht, bafür haben bie letten Tage zwei intereffante Belege gebracht. Ein angeblicher Sanbler in Labau i. G. inferierte in aus-

Sahim nicu pe

ne Satra als Contact telt bas

Beneralte oldaten fienfine pie Fran on mek ING AN

Batmile ri der or ie Kompa den male ebrucht :telet de

iche Bolls ändigt, bi mie 560 : Budt : egaben fid d drer auhen u forgen d d' die an

mo?" who S and me 9

ot," fagte

f er verhille.

— Und u
f eine Fie
damit ei u te fie gefele den geine Bermunden jorden. 15 12 14 1

Sele in

wärtigen Blattern, daß er Eier das Schod zu 15 Mark gegen Boreinsendung des Betrages liefere. Biele Leute ichickten das Geld ein, mußten aber erfahren, daß sie einem Schwindler in die Sande gefallen maren. In Samburg pertaufte ein Gauner "billige Butter" unter der Sand. Um die Lieferung "geheim su halten", forderte er die Beute auf, sich die gefautten 10-Bsundpafete abholen zu wollen. Wenn die Leute die Balete offneten, fanden sie — Biegelsteine vor.

o Blatinfund in Tentichland. Bei Benben im Catterland in ein Blatinlager enidest morden. Wenn auch bas Lager nicht fo groß ift, daß eima eine Unabhängigfeit Deutschlands von dem größten Blatinlande ber Belt, Rugland, erhofft merden fann, jo ift ber Fund boch sweifellos von großem Wert.

#### Vollts- und Kriegswirtschaft.

# Brachliegende Lanbereien tonnen auch in Jufunft enteignet werden. Durch Bundesrotsverordnungen batten die unteren Verwaltungsbehörden bekanntlich das Recht erhalten, im Interesse der Kahrungsmittelvrodustion auf Antrag der Kommunalverdände brachliegende Ländereien ihren Eigentümern zu entziehen und die Bewirtschaftung den Kommunalverbänden und die Bewirtschaftung den Kommunalverbänden zu übertragen. Da die maßgebenden Gründe weiterbesiehen, ordnet eine Bekanntmachung des Luidesrates vom 27. Juli 1916 die weitere Erstredung der Geltungsfrift die gen St. Dezember 1917 an. bis gum 81. Dezember 1917 an.

\* Berbot des Sandels mit wolframhaltigen Stählen. Für die Dauer des Krieges ist, wie aus einer Belannimachung des Oberbefehlschabers in den Marken bervorgeht, jeglicher Oandel mit Abfällen und Spänen von wolfrahmhaltigen Stählen verboten worden. Lieferung von wolframhaltigen Stöfallen und Spänen ieder Art und Menge ist nur gestattet an die Dersteller derjenigen Stähle, von denen die Abfälle und Späne stammen oder an die Kriegsmetall-Aftiengesellschaft, Insaadmen bedürsen der Eenebmigung der Kriegs-Robsion-Albieilung des Köntglichen Kriegsministeriums. — Bolfram, auch Scheelium oder Kabenzinn genannt, ist ein Metall, das dem Stahl eine besondere Datte verleibt, bem Stahl eine befondere Darte verleibt,

\* Weitere Einsuhr von Echweizerfäse. Die Zentral-Ein-kaufsgesellichaft gibt bekannt, daß die Geitungsdauer der von ihr unter dem 26. Mai d. 33. getrossenen Regelung über Binfithr und Bertrieb von Schweizer Vartfäse (Emmentbaler) vorläufig dis zum 30. Oftober 1916 verlängert wird. Ab-änderungen, die durch die Sachlage geboten werden, bleiben

\* Ablieferung der Brennessel nur an behördliche Stellen. Nach einer Bekanntmachung des Bundesrats vom 27. Juli 1918 dürfen die im Inlande gewonnenen und aus dem Aus-lande einschließlich der besetzten Gediete eingesübrten Stengel der Brennessel nur an die Resselsiger-Verwertungsgesellichaft m. b. d., Berlin W 68. Wilhelmstraße 91, oder an die von ihr ermächtigten Stellen oder an von Bebörden errichtete Saumtelitellen abgesetzt werden. Der döchspreis ist zunächst out 14 Wart für den Doppelzentner sestgesetzt, er kann vom Stein stanster geanbert merben.

\* Eine Reichsbülsenfruchtstehe. Der Brösbe emahrungsamtes bat bestimmt, das die Bewit Lülsenfruchten, Buchweisen und die einer Reichtelle übertragen wird, die als selbständige & E. G. einzurichten ist. Mit dieser Entschaftsplan für dülsenfrüchte organisatorische Sitebt au hossen, das jeder Erzeuger von was irgend embehrlich ist, der Reichsbülsent weist: das ist vaterländische Bslicht im dinblisterung unterer gefamten Bevölkerung, par gester geraung unterer gefamten Bevölkerung, par gester forgung unferer gefamten Bevolferung. por allen ben Schichten.

\* Die verbotenen Bralines. Bum derftellen Bralines teilt das Kriegsernährungsamt mit des nung nur die Derftellung, nicht auch den Berd Bufuntt betrifft. Der Berarbeitung beteils Dalberzeugniffe steht nichts im Bege. Bralines der Befanntmachung sind nur solche mit Scholmend Ruderfüllung, nicht auch Süsigkeiten wit and Ruderfüllung. Wafronenfüllung, Litörfüllung um

Deffentlicher Wetterbiene Boransfichtliche Witterung für Sountag im Beiter, troden, warm, hodiftens veremier

Bur Die Gdriftleitung und Angeigen verinte Theodor Riechbübel in Badent.

Montag ben 31. Diefen Monate erfolgt Die Ausgabe ber Bleifde, Brot., Buder- und Geifentarten, fomie bie Abgabe von Mehlgufatbeideinigungen en ich mer ar. beiten be lands und forstwirtschaftliche Atbeiter.

Die Ausgabe erfolgt in nachstehender Reihenfolge: In der Beit von 8-1/210 Uhr vormitags

für die Inhaber der Brottaten von Ar. 1-100 In der Zeit von 1/210-11 Uhr vormittags

für die Inhaber ber Brotfarten non Rr. 101-200

In der Beit von 11-1/el Uhr vormittags für die Inhaber der Brotfarten von Rr. 201-300 In ber Beit von 3-4 Uhr nachmittags

für die Inhaber der Brotlarten von Dr. 301-400 In ber Beit von 4-5 Uhr nachmittags

für alle übrigen Inhaber von Brottarten. Sachenburg, ben 28. 7. 1916. Der Bürgermrifter.

#### Einladung

ju einer Sigung ber Stadtverordneten-Berfammlung auf Montag, ben 31. Juli 1916, mittage 12 Uhr. Togesordnung: 1. Bahl eines Schriftführere; 2. Bohl von Beifigern gur Eisagwahl für den Stadtverordneten Deren Steuerinfpeftor a. D. Maurer. Hachenburg, den 28. 7. 1916. Der Stadtverordnetenvorsteher. J. B.: Otto Schulg.

Am Dienstag, den 1. Auguft, tommen an die Be-wohner der Stadt durch die Firma Johann Beter Behle und Karl Winter zwei Kiften ausländische Eier, je 1200 Stiid, jum Preife von 25 Pfennig pro Stud jum Bectaufe. Die Gier merben nur gegen Borgeigung ber bom 31. Juli bis 6. Auguft 1916 gultigen Gleifchfarte abge-geben und zwar pro Ropf ein Ei mit Zulage von 1 Stild pro Saushalt.

Sachenburg, ben 29. 7. 1016. Der Burgermeifter.

#### Danksagung.

Gir Die vielen Bemeife herglicher Teilnahme mahrend ber langen Rrantheit und bei bem barauf erfolgten fehr ichmerglichen Berluft meiner lieben Frau, unferer treubeforgten Mutter

#### Karoline Jung

fagen wir mit ben oufrichtigften Befühlen ber Dantbarteit allen Bermandten, Betannten und Spendern von Krängen unferen tiefgefühlteften Dant.

Insbesondere fagen wir herrn Bfarrer Schardt, Altftadt für bie troftreichen fturfenven avorte und dem Herrn Lehrer Atels und feinen Schultindern für die auserwählten Lieber, gefungen am Grabe jum Beweis ber let ten Ehre, unferen tiefgefühlteften Dant.

> Der trauernde Uater und Rinder. Familie Jung.

Riederhattert, ben 28. Juli 1916.

Drucksachen für den Familienbedart in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Ruchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg,

#### Große Auswahl

Herren- und Knaben-Anzügen

= Tapeten ==

in ftets neuen Muftern.

Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Sachenburg.



Jufolge der allgemeinen Knappheit an Material tann ich leider meine Sprechftunde in Sadjenburg nicht mehr aufrecht erhalten.

#### Sprechftunde in Marienberg

Werftags von 9-1 und 3-7 Uhr Sountags von 10—12 Uhr.

Auf porberige Anmeldung auch anger Diefer Bit.

# Otto Bockeloh

Dentift.

## Am 1. August eintreffend:

Ein Gifenbahn=Waggon

ca. 10 000 Stück

# Elnmach-Gläfer

3   8 Liter=Gläser			Stück 13 Pfg		
1 2	"	"	"	15	"
3 4	"	"		18	
1	"	"		22	12. 15.
$ 1^1 _2$	"	"	"	00	SACON.
2	"	"	,,	38	,,

Gelee-Gläser, konisch

1/4 Liter-Blafer Stud 15 Bfg.

Honig-Gläser 1 Pfd. 28 Pfg.

Einkoch-Gläser Marke «Edelweiß» Glasdeckel, Gummiring und Klammer

1 2 5	Liter=	Gläse	r Stück	70	Pfg.
3 4	"	"	"		"
1	"	"	. "	90	"
11/2	"	"	"	1	Mt.
2				1.10	

Empicol . Kognak Bitronen=, Din

und Bier-Lim Carl Sem Sadjenburg

Ein schweres var Bá miskall

ju vertaufen. War jagt bie a. stelle d. Bi.

Zwei fajt m Creppe

hohe gibt billig ob Miftermin

Prima Schmie nur aod, bis 31 30 70 Pfg. in 22 Pp.

Biemardring 6. Futter für M Kühe, Schweme Soupher

fowie in fungil. 3m wieder etwas am

Ant Altenfirden il Sahnhol lugelbach (Ar

#### me Daratze

entsetzliches Haute tigt in etwa 2 Tage Nur M. 2,50. Aezztlicke L. Fabricio

Elberfeld 31, Bah Versand unauffall. Porte s.

Erkälfung! Ruite Der 65 Jahre weltbe Bonner

ift in befferen Rolon

Platten nebft Gebrau å 15 und 20 P Bachenburg: 30b. Bet Bennen, Drogerie Ge Hitfradt: With & (Weftermuld); Theo & Marienberg: Emi Langenhabn; Corl kirchen : Cari Winter

handlungen, burd !

buld ; Singo Schnete. b. Sieg & Bauer. Bonner Reafiguder pon unferen Baterian. fratt begehrter Urnte wir benfelben allen bungen beigujugen.

Kircheip: Garl Da